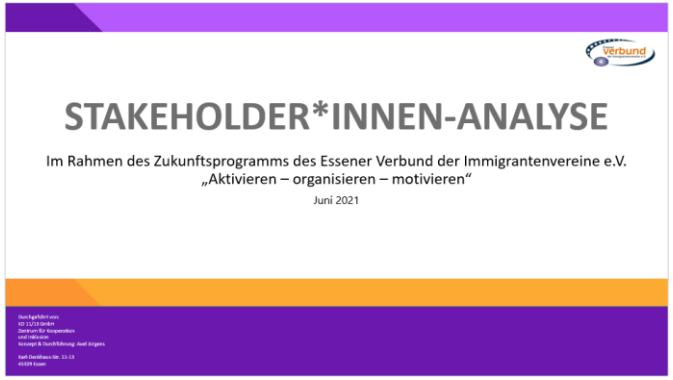
Übersicht

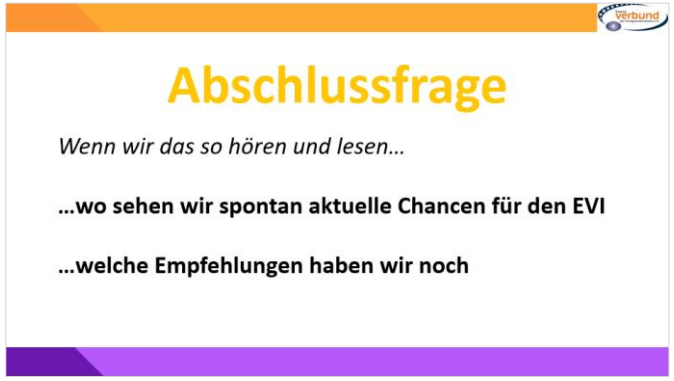

STAKEHOLDER*INNEN-ANALYSE
Im Rahmen des Zukunftsprogramms des Essener Verbund der Immigrantenvereine e.V.
„Aktivieren – organisieren – motivieren“
Juni 2021

Stärken

Quantitative Analyse

Sinn & Zweck

Chancen & Risiken


Abschlussfrage
Wenn wir das so hören und lesen…
…wo sehen wir spontan aktuelle Chancen für den EVI
…welche Empfehlungen haben wir noch

STAKEHOLDER*INNEN-ANALYSE

Im Rahmen des Zukunftsprogramms des Essener Verbund der Immigrantenvereine e.V.
„Aktivieren – organisieren – motivieren“

Juni 2021

Durchgeführt von:
KD 11/13 GmbH
Zentrum für Kooperation
und Inklusion
Konzept & Durchführung: Axel Jürgens

Karl-Denkhaus-Str. 11-13
45329 Essen

Anlass für diese Befragung

20 jähriges Jubiläum des Verbundes:

- Wo stehen wir?
- Was denken die anderen über uns?
- Was machen wir gut?
- Was wollen wir in Zukunft?

Organisationsentwicklungsprozess

- finanziert durch den Innovationsfond Interkultur der Stadt Essen
- durchgeführt von KD 11/13 GmbH, Axel Jürgens

Ziele der Strategie-Entwicklung

- Herstellung von **Zukunftsfähigkeit**: Der EVI und seine Vereinsmitglieder als Partner für die Kommune „auf Augenhöhe“
- **Modernisierung** des EVI (Strukturen, Strategien, Arbeitsorganisation)
- Formulierung von **Zielen,** geeigneten **Strategien** und **Handlungen** zur zukünftigen Rolle und Arbeitsweise des EVI

= Zukunftsstrategie 2025

Vorgehen

- Ca. einstündige Interviews mit den Stakeholdern (per ZOOM mit halb-standardisierten Fragebogen, Mitschrift)
- Clusterung der Ergebnisse im mehreren Schritten
- Bericht
- Workshops mit dem Vorstand
- Zukunftsstrategie
- Planung der Umsetzung (Klausurtagung)

Liste der Stakeholder

ORGANISATION	NAME
Kommunales Integrationszentrum	Galina Borchers (Leitung)
	Tuncer Kalayci (Stellvertretende Leitung)
	Iris Kaplan-Meys
Jugendamt	Petra Schmid (Zentrale Jugendhilfeplanung und -förderung)
	Anna Konincks (Öffentliche Träger / Zentrale Jugendhilfeplanung)
	Igor Wenzel (Stab Integration)
Sozialamt	Heike Ufermann (Sozialplanung)
Schulamt	Andrea Schattberg (Fachbereich Schule)
	Agnes Hugo (Bildungsbüro)
Arbeitskreis Jugend Essen	Jennifer Aden
Essener Sportbund	Nils Grunau (Sportarbeit)

ORGANISATION	NAME
Integrationsagenturen	Despina Paraskevoudi-Wilbert (Diakoniewerk Essen)
	Barbara Weß (cse)
	Ahmed Hmedi (AWO)
Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung	Yunus Ulusoy
Parteien	CDU: Dirk Kalweit
	SPD: Caner Aver
	Die Linke: Devran Dursun
	FDP: Ali Shehatta
	GRÜNE/BÜNDNIS 90 (keine Antwort)
Weitere Organisationen	Sinan Kumru (Fachberatung Migrantenorganisationen NRW, Paritätischer Wohlfahrtsverband)

TEIL I

Ergebnisse

- Zweck und Funktion des Verbundes
- Herausforderungen
- Chancen
- Risiken
- Stärken

Ergebnisse

TEIL II - Themenfelder

- Allgemeine Hinweise zur Positionierung des Verbundes
- Interne Organisation und Vielfalt (Strukturen)
- Fokus Vereine
- Kommunikation
- Kooperationen
- Qualifizierung und Beratung
- Integration/Inklusion
- Beratung zu sozialen und kulturellen Aktivitäten
- Sonstige Themenfelder /Weitere Ideen

Stärken

STÄRKEN

- Grundsätzlich: **positives Bild**.
- Der Verbund ist ein wichtiger Akteur in Essen und „kann nicht übergangen werden“.
- Merkmale und positiven Erfahrungen:
  - ✓ die **Unabhängigkeit** und **Eigenverantwortung**
  - ✓ die Erbringung einer **wichtigen Leistung für die Stadtgesellschaft**
  - ✓ die **Kompetenz** und **Professionalität**
  - ✓ die Funktion als **Sprachrohr** für die MO und als **Mittler** und **Vernetzer**
  - ✓ die **Zusammenarbeit mit der Verwaltung** (Verständnis und Offenheit für deren Anliegen).

ANSEHEN

- **Vertrauensvolle Position** des Dachverbandes (wird in Essen sehr positiv gesehen).
- „Man kann den Verbund **nicht übergehen** in der Stadt.“
- **Nicht selbstverständlich**, dass es so eine übergeordnete Stelle/Beratung gibt.
- Positiv ist die **Vielfalt**, die in der Stadtgesellschaft sichtbar wird.
- Auch in **Gremien** und mit einzelnen MA des EVI.
- „Durch das hohe **Engagement** einer einzelnen Person seit 20 Jahre viel Anerkennung innerhalb der Verwaltung verschafft – weil alle auf ihn zugreifen wollen.“
- Fällt mehr auf.
- Arche-Noah-Fest.

ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

Der direkte Zugriff des EVI auf die Vereine (Schnittstelle).

Quantitative Analyse

QUANTITATIVE ANALYSE

Wie wichtig ist Ihnen… *(Aufgabe / Anforderung)*		Wichtigkeit *je höher desto wichtiger*	Benotung *Je niedriger desto besser*
(1) Qualifikation und Beratung		**4,9**	2,2
(2) Qualifizierungsthemen			
	Vereinsorganisation	**4,9**	
	Förderung und Finanzierung	4,6	
	Öffentlichkeitsarbeit	4,1	
	Verständnis für Unter-stützungssysteme	4,7	
(3) Beitrag zur Integration		**4,8**	2,7
(4) Förderung Kooperation		4,7	2,9
(5) Soziale und kulturelle Aktivitäten		4,0	2,4
(6) Gremien und Steuerungsgruppen		**4,9**	2,1
(7) Information		4,7	2,5
(8) Professionalität		4,2	2,2
(9) Brückenfunktion		**4,9**	1,8
Gesamtnotendurchschnitt		4,7	2,2

Sinn & Zweck

SINN UND ZWECK

Einen wirksamen Beitrag zur Integration in Essen leisten,

durch:

- Sprachrohr und Interessenvertretung
- Brückenfunktion
- Bündelung und Koordination
- Beratung und Qualifizierung

Vor allem die **Schnittstellen- und Brückenfunktion** betonen die Stakeholder*innen.

BRÜCKENFUNKTION

NUTZEN
aus Sicht der Stakeholder*innen

- Zugang von Verwaltung und Politik zu Vereinen.
- Knowhow des EVI über Vereine.

PROBLEM/ANFORDERUNGEN

- Alle gesellschafts-politischen Institutionen stürzen sich auf die MO: Überforderung angesichts begrenzter Ressourcen
- Zu wenig Kooperation mit deutschen Vereinen.
- Zu wenig kompetente Personen beim EVI. Was passiert, wenn Oktay ausfällt?

IDEEN & EMPFEHLUNGEN

- Kommunikation noch weiter verbessern: digitale Vernetzung.
- Maßgeschneiderte Kommunikation (Wissensdatenbank).
- EVI wird Teil von Projekten und übernimmt dort eine Rolle (z.B. Begleitung/Schnittstelle/Service für bestimmte Leistungen).
- Über ein kleines Honorar werden Schnittstellen zu den Vereinen geschaffen (einzelne Personen), die sich verpflichten das Netzwerk zu optimieren und aufzubauen.
- Newsletter gezielt weiterverbreiten (Politik, Verwaltung).

Chancen & Risiken

CHANCEN

- **Viele Gelder** verfügbar für Integrationsaufgaben.
- Auch zukünftig: **wichtige Rolle** für Stadtgesellschaft.
- Chance: **gesamtgesellschaftliche Erneuerungsprozesse** mitgestalten.
- Mehr **Kooperationen** sind leichter möglich (zu organisieren).
- **Digitalisierung** bietet Chancen zur Verbesserung der Vereinsarbeit und Zusammenarbeit.

RISIKEN

- Fehlende **Ressourcen**
- **Überforderung** des EVI: zu hohe Erwartungen Dritter
- Verbund **positioniert sich nicht** und wird daher nicht positiv wahrgenommen
- **Vielfalt** von Positionen
- Vielfalt wird im EVI **nicht sichtbar**
- **Rassismus** auch zwischen den Mitgliedsvereinen
- **Ehrenamtliches Engagement** nimmt weiter ab
- Fehlendes **Gemeinschaftsgefühl**
- Kampf um **Finanzierungstöpfe**

Beispielhafte Entwicklungsrichtungen

Was können wir selbst tun…

- Ressourcen!!!
- Arbeit an einer gemeinsamen Vision aller Vereine
- Vielfalt sichtbar machen (Kommunikation)
- Stärker Position beziehen
- Stärkerer Fokus auf junge Menschen und Frauen
- Stärkung der Vereine
- Führungskräftetraining (Fähigkeiten und Kompetenzen)

Wo brauchen wir Unterstützung von Partnern…

- Gemeinsame Projekte beantragen (Ressourcen)
- Bessere Vernetzung mit anderen Organisation (z.B. KI)
- Vertretung in Gremien (Rangfolge, Priorisierung)
- Professionalisierung in der sozialen Arbeit / Ankerkennung als freier Träger der Jugendhilfe / Jugendarbeit

Abschlussfrage

Wenn wir das so hören und lesen…

…wo sehen wir spontan aktuelle Chancen für den EVI

…welche Empfehlungen haben wir noch